

Die Schenken residierten hier etwas mehr als hundert Jahre bis durch eine politische Verwerfung die kaiserliche Protektion verloren. Anfang des vierzehnten Jahrhunderts übernahmen die Rüd't von Kollenberg die Herrschaft auf der Burg. Dieses mächtige Adelsgeschlecht verfügte über weitläufige Besitzungen im Maintal, sowie über eine weitere Burg in Bödighelm.

Foto: Michael Krebs (Mittlenbild)



Als wehrhafter Wohnbau übernahm sie im deutschen Sprachraum gleichzeitig die Funktion einer Festung zur Verteidigung und die eines Schlosses als Wohn- und Repräsentationsbau. So eine Burganlage war auch ein Statussymbol des Landesherrn. Sie drückte durch ihre Gestalt, die Besonderheit der Bauplanung und die Qualität des Baumaterials die politische und wirtschaftliche Macht, sowie den Anspruch des Bauherrn auf die betreffende Region aus.

Erbaut wurde die Kollenburg um 1150 von Conradus Colbo Schenk von Schüpf (1132 - 1185). Die Familie der Schenken wurde von Kaiser Friedrich Barbarossa ins Maintal geholt, um die kaiserlichen Besitzungen gegen den wachsenden Einfluss der Kirche abzusichern. Der Beinamen Colbo leitet sich ab von Streitkolben, einer mit Stacheln bewehrten Hiebwaaffe des Mittelalters.

Geschichte

Archäologisches Spessartprojekt

Das Archäologische Spessartprojekt (ASP) befasst sich mit der Kulturlandschaft Spessart in all ihren unterschiedlichen Aspekten:



Geschichte, Sprache, Kultur, Landschaftsentwicklung, natürliche Voraussetzungen wie Geographie, Topographie, Geologie oder Biologie.

In enger Zusammenarbeit mit Universitäten und Forschungsinstituten werden Umwelt- und Klimaveränderungen, die Spuren der Waldnutzung durch die Jahrtausende und die gegenseitige Beeinflussung von Mensch und Natur erforscht. Mit Hilfe geophysikalischer Messungen, Pollenanalyse, der Dendrochronologie, archäologischer Prospektionen und Grabungen sowie mit Fernaufklärung per Satellit, Luftbildern, der Auswertung von Archivalien und der Kartierung von Zeigerpflanzen oder Bewuchsmerkmalen wird die Geschichte einer lange vernachlässigten Kulturlandschaft rekonstruiert. Alle Daten werden in einem Geographischen Informationssystem (GIS) zusammengeführt, wodurch erstmals ein grenzübergreifendes (bayerisch-hessisches) und umfassendes Bild des Spessart entsteht.

Derzeit ist das ASP in verschiedenen europäischen Projekten aktiv und als beratende Nichtregierungsorganisation beim Europarat in die Umsetzung der Europäischen Landschaftskonvention eingebunden.

Neben der Forschung bemüht sich das Projekt vor allem um die Vermittlung der Kulturlandschaft an Bewohner und Touristen, besonders durch die Einrichtung von Kulturwegen, Produktion populärer Publikationen, Ausstellungen, Vorträgen, Seminaren, die Ausbildung von Landschaftsführern, Projektarbeit mit Kindern und eine intensive Pressearbeit.

Kollenburg ruins



Foto: Michael Krebs (Mittlenbild.de)

Kollenburg was built around 1150 by Conradus Colbo Schenk von Schüpf (1132 - 1185). This family was brought to Maintal by Emperor Friedrich Barbarossa to safeguard the imperial estates against the growing influence of the church. The byname Colbo is derived from Streitkolben, which means a mace, a Medieval cutting weapon furnished with spikes. This symbol can be found on both the von Schüpf coat of arms and on the civic coats of arms of Collenberg and Klingenberg today. Initially called Kolbenburg, the name changed to Kollenburg over the course of time. Nobility with the title „Schenk“ resided here for a little more than a hundred years until they lost imperial protection due to political unrest. At the start of the fourteenth century, Rüd't von Kollenburg took over ownership of the castle. This powerful noble family had vast estates in Maintal as well as another castle in Bödighelm. Under its aegis, the construction was developed into the fortified stronghold that we still find today in three major building stages. In 1635 the male line of the Rüd't family died out and the castle started to slowly sink into decay.

More information at:
www.burgfreunde-kollenburg.de

Foto: Michael Krebs (Mittlenbild.de)



Die Burg war als Sonderform im Wehrbau ein befestigter Wohnsitz des Adels. Sie wurde von einer oder mehreren Adelsfamilien mit der sie umgebenden Dienerschaft und den Kriegsknechten bewohnt. Sie war ein Mittel zur Ausübung der Herrschaft und daneben auch Ausdruck des adeligen Selbstbewusstseins sowie der mittelalterlichen Gesellschaftsordnung.

Ruine Kollenburg

Ruine Kollenburg (Collenberg / Dorfprozelten)

Kontakt

1. Vorsitzender Burgfreunde Kollenburg e.V.
Ludwig-Andreas Riedel
Tel.: 09376 / 639
E-Mail: L-A.Riedel@t-online.de

Für Termine zu Führungen auf der Burg
wenden Sie sich bitte an:
Lothar Romstöck
Tel.: 09376 / 1299

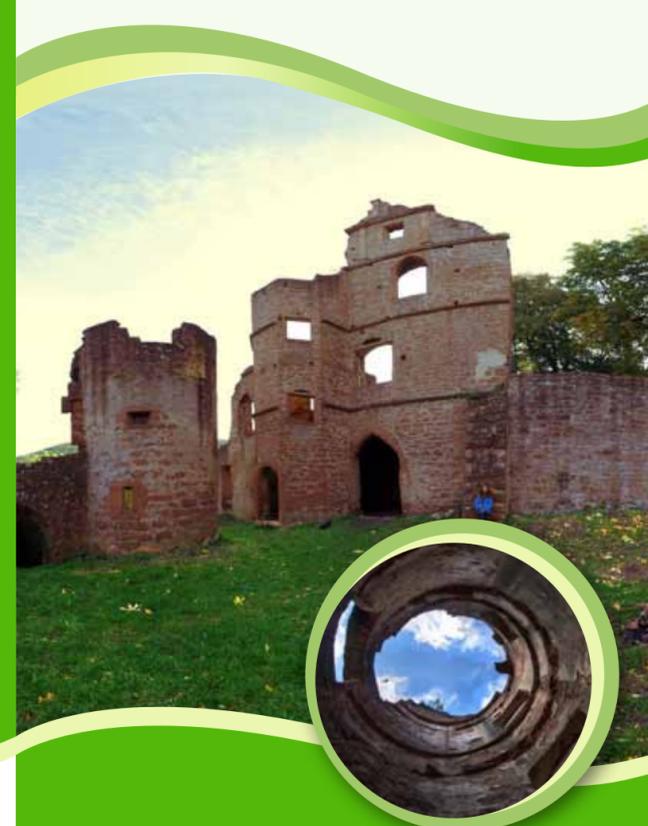
www.kollenburg-main.de

Burgen- und Schlössernetzwerk „Burglandschaft“
Dr. Jürgen Jung, Tel.: 09374 / 9735150
E-Mail: jung@burglandschaft.de

Projekträger:
Das Archäologische Spessartprojekt e.V.
Erster Vorsitzender Dr. Gerhard Ermischer
Kirchner-Haus, Ludwigstr. 19, 63739 Aschaffenburg
www.burglandschaft.de



Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER)



Ruine Kollenburg (Collenberg / Dorfprozelten)



Foto: Michael Krebs (mittenimbild.de)

Unter ihrer Egide wurde die Anlage in drei größeren Bau-
stufen zu der wehrhaften Feste ausgebaut, die wir heute
vorfinden. 1635 erlischt die hiesige Linie der Rüdts im Man-
nesstamm und der langsame Verfall dieser Burg beginnt.

Wenn Sie mithelfen möchten diesen Teil der Geschichte
für die Nachwelt dauerhaft zu bewahren, würden wir uns
freuen, Sie als Mitglied in unserem Verein Burgfreunde Kol-
lenburg e.V. begrüßen zu dürfen.

Weitere Informationen unter:
www.burgfreunde-kollenburg.de



Foto: Michael Krebs (mittenimbild.de)

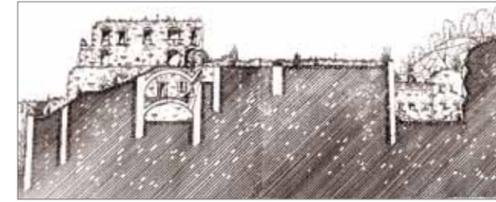
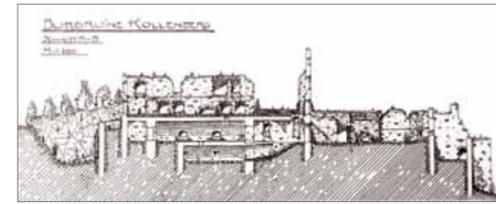
Impressionen



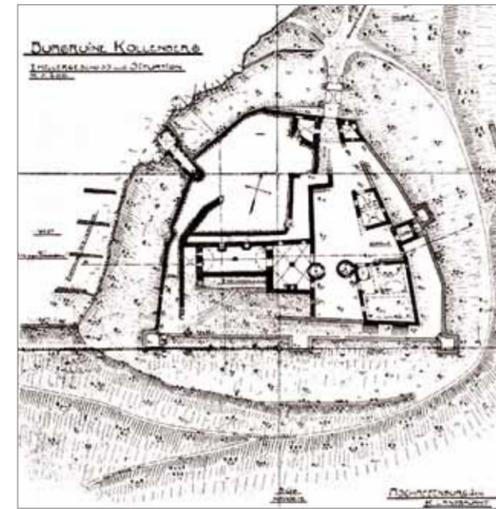
Foto: Michael Krebs (mittenimbild.de)



Grundriss



Seitliche Ansichten der Kollenburg



Draufsicht

Virtuelle Rekonstruktion



Übersichtskarte der Burglandschaft



Herzlich willkommen bei der Burglandschaft Main4Eck!

Zahlreiche Burgen, Schlösser und Ruinen, aber auch
Wehrkirchen, Ringwälle und ummauerte Fachwerkstätt-
chen warten darauf, von Ihnen entdeckt zu werden. Süd-
lich des Rhein-Main-Gebiets gelegen, eröffnet sich eine
aufregende Kulturregion, die Spessart und Odenwald
verbindet. Machen Sie eine faszinierende Zeitreise im
Main4Eck und erfahren Sie mehr zum Projekt Burgland-
schaft. Hier wird die Geschichte erlebbar – egal ob als
Naherholung, Tagesausflug oder Urlaub!

Entdecken Sie die Romantik unserer Burgruinen in
wunderschönen Wäldern und wandern Sie entlang
des Mains, dessen Abschnitt hier zum Weltkulturerbe
Limes in Deutschland gehört. Zahlreiche archäologische
Stätten künden von der Römerzeit. Gehen Sie auf eine
Zeitreise! Herzlich willkommen im Land von Burgen und
Wein! Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Das Burgen- und Schlössernetzwerk „Burglandschaft“
Der Landkreis Miltenberg in Unterfranken sowie 17 Stät-
te und Gemeinden haben sich zur Burglandschaft mit
dem Ziel zusammengeschlossen, die Fülle an histori-
schen Bauwerken in dieser herrlichen Region bekannter
zu machen.

www.burglandschaft.de



Bildungs- und Informationszentrum der Burglandschaft in Eschau



In den kommenden Jahren wird ein Bildungs- und Infor-
mationszentrum der „Burglandschaft“ aufgebaut. Die „Burg-
landschaft“ erhält in Eschau, im Herzen des Spessarts, eine
Zentrale, die auch geographisch nahezu in der Mitte des
Netzwerkes liegt: Der Markt Eschau hat in den vergangenen
Jahren die Sanierung des denkmalgeschützten Gebäudes
„Historisches Rathaus“ vorangetrieben. Die Umbaumaßnah-
men sind nun abgeschlossen und die Räume stehen einer
kulturellen Nutzung zur Verfügung. Von hier aus soll das ge-
samte Netzwerk präsentiert, Informationsveranstaltungen
durchgeführt und die „Burglandschaft“ besucherfreundlich
beworben werden.